

Konrad Küster

Das Konzert

Form und Forum der Virtuosität



Bärenreiter

Kassel • Basel • London • New York • Prag

INHALT

ABKÜRZUNGEN.	8
VORWORT.	9
1. KAPITEL: »KONZERT«: BEGRIFFSVIELFALT IM WANDEL	
Gattung - Werk - Ort - Vereinigung - Ensemble.	12
Grundlagen des Gattungsbegriffs.	13
Was versteht man im 16. und 17. Jahrhundert unter »Konzertieren«?	15
Das musikalische Profil der Teil-Ensembles.	18
Zusammenfassung: »Konzertanter Stil« und Konzert.	19
Instrumentalkonzert: Eine Formenübersicht.	20
2. KAPITEL: DIE BAROCKE RITORNELLKONZERTFORM	
Konzertsatz-Formen des 18. Jahrhunderts: Forschungsmodelle.	23
Ritornell und Refrain, Episode und Strophe.	25
Ritornellkonzertform in Vivaldis Flautino-Konzert RV 443.	28
Was geschieht im ersten Satz mit dem Ritornell?.	29
Die Soloabschnitte des ersten Satzes.	34
Alternativlösungen: der dritte Satz.	38
Eingang, Solokadenz und andere Formen der Improvisation.	39
Ritornellkonzert: Zusammenfassung.	40
Probleme des Formmodells, »Abweichungen« und Gattungs- Grenzfälle.	41
Ursprünge der Ritornellkonzertform im 17. Jahrhundert.	43
Zur Verbreitungsgeschichte der Ritornellkonzertform.	45
3. KAPITEL: TRANSFORMATIONEN DER RITORNELL- KONZERTFORM	
Ritornellkonzertform und »historische Entwicklung«: Einüberblick	49
Soloabschnitte mit wiederkehrendem motivischem Material: Johann Sebastian Bach, Konzert für zwei Cembali BWV 1060, 3. Satz.	51
Johann Sebastian Bach, »Italienisches Konzert« BWV 971, 3. Satz	54
Repriseelemente im letzten Soloabschnitt.	54
Der Tuttieinwurf.	56
Johann Joachim Quantz' Beschreibung der »Ritornellkonzertform«	57
»Ritornellverarbeitung«	60
Fortentwickelte Ritornelltechniken: Carl Philipp Emanuel Bach, Konzert d-Moll Wq 22, 3. Satz.	61
Erweiterung des Ritornellmaterials.	61
Ritornellverarbeitung - thematische Verflechtung - Reprise	66

4. KAPITEL: DIE KONSEQUENZ: »SONATENKONZERT« ALS AUFLÖSUNGERSCHWEINUNG	
Arie und Sonate: Grundlagen für Mozarts Interpretation der Konzertform	.....
Die völlige thematische Durchgestaltung der Ritornellform in Mozarts Salzburger Konzerten: Violinkonzert A-Dur KV 219, 1. Satz	.....
»Ritornell«	.....
»Themen« im ersten Soloabschnitt	.....
Konsequenzen für die nachfolgenden Satzglieder	.....
Die Konzertform des jungen Mozart im Überblick	.....
Mozart in Wien: Thematische Entflechtung von Tutti und Solo	.....
Klavierkonzert B-Dur KV 450, 1. Satz	.....
»Durchführung« in Mozarts Konzerten	.....
Der junge Beethoven oder Über den Verlust des Ritornells	.....
Konzert um 1800: Versuch einer Standortbestimmung	.....
Zusammenfassung: Beethoven und Mozart	.....
Probleme des Sonatenkonzert-Modells	.....
5. KAPITEL: SATZFOLGE UND WERKZYKLUS IM 18. JAHRHUNDERT	
Allgemeine Fragen des Werkaufbaus	.....
Der zweite Satz	.....
Formale Grundlagen und »Singbarkeit«	.....
Zweizügigkeit: Der 4. Satz aus Vivaldis Konzert op. 3 Nr. 11	....
Solo-»Gesang« und Tutti-»Ostinato«: Bachs Violinkonzert a-Moll BWV 1041	.....
»Romance« und Variationen: Mittelsatz-Alternativen Mozarts	..
Der Schlußsatz	.....
Grundlagen der konzertanten Rondoform: Bach, Violinkonzert E-Dur BWV 1042, 3. Satz	.....
Rondo in Mozarts Konzerten	.....
Zusammenfassung	.....
6. KAPITEL: VIRTUOSITÄT IM KONZERT	
Kritik an Virtuosität	.....
Spieltechnik und Publikumsansprüche im 18. Jahrhundert	.....
Der komponierende Virtuose	.....
Konzertkomposition für den Virtuosen	.....
Die Druckveröffentlichung von Konzerten	.....
Transkriptionen und die »Entstehung des Klavierkonzerts«	.....
Showeffekt und »Konzert als Raritätenschau«	.....
Welche Position hat »das Konzert« im Konzert?	.....
Der Virtuose: ein Typus im Wandel	.....
Zusammenfassung	.....

7. KAPITEL: DIE INSTRUMENTE . . . . .	.131
Block-und Querflöte . . . . .	.132
Die Violine . . . . .	.134
Cembalo und Klavier . . . . .	.136
Das Hörn . . . . .	.141
8. KAPITEL: DAS 19. JAHRHUNDERT	
Die Probleme im Überblick . . . . .	.143
»Tutti« als Problem . . . . .	.145
Wie beginnen Beethovens Klavierkonzerte Nr. 4 und 5? . . . . .	.145
Das Orchester in Paganinis Violinkonzert Nr. 1. . . . .	.146
Was geschieht, wenn das erste Tutti wegfällt? Mendelssohns Violinkonzerte-Moll . . . . .	.148
»Auswahlverfahren« für die Form erster Sätze: Tschairowskys Violinkonzert . . . . .	.153
Konzertfantasie . . . . .	.156
Fantasieprinzip, Einsätzigkeit und »Konzert als Satzzyklus« . . . . .	.156
Carl Maria von Weber, Konzertstück für Klavier f-Moll . . . . .	.159
Erweiterter Dialog zwischen Solist und Orchester . . . . .	.162
»Sinfonisches Konzert« als satztechnisches Prinzip: Brahms' Klavierkonzerte . . . . .	.162
Soloinstrumente neben »dem Solisten« . . . . .	.165
Sinfonische Dichtung mit Soloinstrument: Berlioz' »Harold in Italien« . . . . .	.166
9. KAPITEL: DAS 20. JAHRHUNDERT	
Konzert um und nach 1900: Der musiktheoretische Nährboden . . . . .	.171
Die neue Situation des Konzerts um 1930. . . . .	.174
Form und Satztechnik im Überblick . . . . .	.179
»Sonatenform« im Konzert der 1930er Jahre? Der erste Satz von Bartöks »zweitem« Violinkonzert . . . . .	.181
»Permanentes Solo«: Satztechnik in Bergs Violinkonzert . . . . .	.187
Neue Formen zyklischer Gestaltung . . . . .	.194
Konzert um 1930: Auftrieb durch Streicher-Virtuosität? . . . . .	.195
Konzert nach 1950. . . . .	.197
Traditionelle Konzert-Elemente des 20. Jahrhunderts in György Ligetis Cellokonzert . . . . .	.199
Quellentexte . . . . .	.201
Zeittafel . . . . .	.206
Zu den Aufgaben . . . . .	.209
Literatur . . . . .	.213
Register . . . . .	.216